

Pressemitteilungen

- 241/2023 **Castrop-Rauxel ist neuestes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte**
- 242/2023 **Kindertrödelmarkt in der Kita Swabedoo am Grünen Weg**
- 243/2023 Vernissage am 4. Juni im Bürgerhaus
Bedrückend schöne Bilder in der Ausstellung „Ukraine. Krieg. Herznah“
- 244/2023 **Niederländisch lernen im Intensivkurs an der VHS**
- 245/2023 Förderung des Breitensports
Sportabzeichen-Saison ist gestartet
- 246/2023 **Stadtkasse wegen Betriebsausflug am 1. Juni nicht erreichbar**

Pressemitteilung 241/2023

Castrop-Rauxel ist neuestes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte

Aufgrund der grünen Lage und der in weiten Teilen flachen Topographie ist Castrop-Rauxel prädestiniert für die Nahmobilität, also den Fuß- und Fahrradverkehr. Um die Fuß- und Radverkehrsanteile spürbar zu erhöhen und Castrop-Rauxel als Stadt der kurzen Wege weiterzuentwickeln, hat die Stadtverwaltung ein sogenanntes Nahmobilitätskonzept entwickelt. Teil des Konzepts ist auch die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft für fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS). Mit der Umsetzung einiger notwendiger Auflagen im Bewerbungsverfahren wurde die Stadt nun durch NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer und der AGFS-Vorständin Christine Fuchs in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen. Bürgermeister Rajko Kravanja nahm die Urkunde zur Aufnahme mit großer Freude entgegen. Damit ist Castrop-Rauxel das 102. Mitglied der AGFS geworden.

Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer lobte die Stadtverwaltung: „Ich freue mich sehr, dass die Familie der fußgänger- und fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen weiter wächst. Damit trägt Castrop-Rauxel zur Verbesserung der Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger bei.“ Seit der letzten Begehung und Besichtigung der Stadt im Rahmen des AGFS-Aufnahmeverfahrens habe man erhebliche Fortschritte in Castrop-Rauxel gesehen. Die Stadt habe einen festen Plan, wie sie in Zukunft vorgehen werde und das wolle man seitens der AGFS honorieren. Jetzt sei es von entscheidender Bedeutung, dass das Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft auch tatsächlich genutzt wird. „Ein regelmäßiger Austausch hilft, Umwege und Sackgassen zu vermeiden“, sagte der Minister.

Christine Fuchs vom Vorstand der AGFS ergänzte: „Sie profitieren von uns, wir profitieren von Ihnen!“ Man sei in der Arbeitsgemeinschaft zusammen unterwegs: „Wir bringen die Nahmobilität gemeinsam nach vorne und schaffen so gesunde Städte.“

Neben der Erhöhung der Nahmobilitätsanteile werden durch das Konzept der Stadt und durch den Austausch innerhalb der AGFS auch die Barrierefreiheit ausgebaut und die Verkehrssicherheit verbessert. Zudem wird die Nahmobilität auch als wichtiges Element der Bewegungs- und Gesundheitsförderung etabliert. Die insgesamt über 800 Einzelmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr sollen vor allem aber zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen führen und mit dem entwickelten Radverkehrsnetz wird ermöglicht, sicher und schnell mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, wichtige Orte im Stadtgeschehen zu erreichen oder eine Radtour im „grünen Netz“ zu genießen. So wird eine geringere Belastung des Klimas und eine höhere Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger in Castrop-Rauxel erreicht.

Pressemitteilung 242/2023

Kindertrödelmarkt in der Kita Swabedoo am Grünen Weg

Zu einem Kindertrödelmarkt lädt die Kindertageseinrichtung Swabedoo auf das Außengelände des Standorts am Grüner Weg 27 am Samstag, 3. Juni, ein. Von 10.00 bis 14.00 Uhr werden Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr zum Verkauf angeboten.

Schnäppchen machen, quatschen und spielen steht auf dem Programm zu dem Eltern, Förderverein und das Kita-Team der beiden Swabedoo Standorte an der Bergstraße und am Grünen Weg aufrufen. Kuchen, Kaffee und Getränke versüßen Kindern, Familien, Freunden und Bekannten der Einrichtungen den Besuch beim Trödelmarkt.

Pressemitteilung 243/2023

Vernissage am 4. Juni im Bürgerhaus

Bedrückend schöne Bilder in der Ausstellung „Ukraine. Krieg. Herznah“

Ab sofort können Besucherinnen und Besucher des Bürgerhauses, Leonhardstraße 4, die bedrückend schönen Graphiken und Bilder von Olga Krakovyak bewundern. In einer Ausstellung mit dem Titel „Ukraine. Krieg. Herznah“ zeigt sie 50 ihrer Werke, in denen sie sich mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine auseinandergesetzt hat. In einer Vernissage am Sonntag, 4. Juni, stellt die gebürtig aus der Ukraine stammende Künstlerin die Ausstellung der Öffentlichkeit noch einmal persönlich vor.

„Als der große Krieg angefangen hat, war ich geschockt“, erzählt Krakovyak, „aber als Künstlerin möchte man das Erlebte natürlich in der eigenen Kunst verarbeiten. Noch beim Hören der Nachrichten habe ich mich an den Tisch gesetzt und die erste Zeichnung gemacht.“ Es seien dann stetig mehr und mehr Neuigkeiten und Geschichten aus der Ukraine gekommen, die sie zu immer neuen Bildern inspiriert hätten. „Es war nie als Projekt geplant“, gesteht sie, „aber jede Woche kam ein neues Thema hinzu, das ich verarbeiten wollte.“ So sei dann eben Woche für Woche ein neues Bild entstanden, bis schließlich eine ganze Sammlung daraus geworden war.

Die meisten der ausgestellten Arbeiten sind Tusche auf Papier, in schwermütigem Schwarz-Weiß, obwohl die Künstlerin normalerweise gerne mit Farben arbeite. Die Bilder sind nicht wie üblich eingerahmt, sondern auf mit Feuer bearbeiteter Pappe befestigt und mit Etiketten auf Deutsch und Ukrainisch beschriftet. Es solle nicht aussehen wie in einem Museum, wie Krakovyak erklärt: „Das wäre zu viel Abstand. So kann man richtig in die Werke reinschauen.“ Auch größere Acrylarbeiten auf Stoff sind unter den Ausstellungsstücken. Einige dieser größeren Werke hat sie bewusst „als Gegenpol zu der übrigen Ausstellung und dem aktuellen, traurigen Thema“ in vielen bunten Farben gemalt. Sie zeigen vor allem Blumen, wie das für die Ukraine typische „Zwiebelchen“ und stellen Krakovyaks eigene Interpretation von traditioneller ukrainischer

Volksmalerei dar. Sie erzählt, dass es in der Ukraine früher regionale Bräuche gegeben habe, Wohnhäuser jedes Frühjahr weiß zu streichen und immer wieder aufs Neue mit bunten Blumen zu bemalen. Es sei keine hohe, museale Kunst gewesen, sondern alltägliche Schönheit für Jedermann. Später seien die Blumenmuster dann auch in andere Bereiche des ukrainischen Lebens übergegangen. Sie wolle mit den davon inspirierten Werken „auch an die schönen Seiten der Ukraine erinnern“.

Für die offene Vernissage, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, haben die Veranstalterinnen und Veranstalter vom Kulturbüro der Stadt Castrop-Rauxel auch Live-Musik zweier ukrainischer Künstlerinnen organisiert. Svetlana Novak wird auf dem Volksinstrument Bandura spielen und Elizaveta Radtschenko wird sie dazu gesanglich begleiten. Auch die ukrainische Community von Castrop-Rauxel wird bei der Vernissage am Sonntag, 4. Juni, von 11.00 bis 13.00 Uhr mit dabei sein.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich Sonntag, 18. Juni, im Bürgerhaus zu sehen. Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür interessieren, eines der Werke käuflich zu erwerben, können sich direkt an die Künstlerin Olga Krakovyak wenden. Die Erlöse vom Verkauf der Bilder werden an eine Stiftung für Hilfe an die Ukraine gespendet.

Der Eintritt ins Bürgerhaus und auch zur Vernissage ist kostenlos. Die Werke können täglich zu den Öffnungszeiten des Bürgerhauses besucht werden:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr
- Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
- Samstag und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Pressemitteilung 244/2023

Niederländisch lernen im Intensivkurs an der VHS

Kurz vor Beginn der Sommerferien bietet die VHS einen Intensivkurs Niederländisch für Anfängerinnen und Anfänger an. Der Kompaktkurs dauert drei Wochen und beginnt am Dienstag, 6. Juni. Immer dienstags und donnerstags wird jeweils von 18.30 bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, gemeinsam Niederländisch gelernt.

Für den Urlaub, das geplante Studium oder den bevorstehenden Job in den Niederlanden – der Intensivkurs ist ideal für alle, die schnelle Erfolge anstreben. Dabei sollen die Freude am Lernen und der Spaß in der Gruppe nicht fehlen. Mit abwechslungsreichen Methoden werden in kurzer Zeit wichtige sprachliche Grundlagen erworben, die schon für den nächsten Besuch im Nachbarland hilfreich sein werden. Besonders interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich im Anschluss für einen Folgekurs nach den Sommerferien anmelden.

Insgesamt werden 18 Unterrichtsstunden angeboten. Das Entgelt beträgt 53 EUR. Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 02305 / 54884-10, per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de sowie im Internet unter www.vhs-castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 245/2023

Förderung des Breitensports

Sportabzeichen-Saison ist gestartet

Familien, Hobby-Sportler, Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und Erwachsene – jeder kann für das Sportabzeichen trainieren und beim fachkundigen Team des Stadtsportverbands Castrop-Rauxel (SSV) die Prüfung für das Sportabzeichen ablegen. Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination und sind altersgemäß gestaffelt.

Die Prüferinnen und Prüfer sind regulär mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr am Stadion an der Bahnhofstraße, jeden letzten Samstag des Monats ab Juni werden Prüfungen im Radfahren und Walking abgenommen und jeden Freitag in den Sommerferien kann die Leistung im Schwimmen im Parkbad Nord, Recklinghauser Straße 208, von 19.30 bis 21.00 Uhr erbracht werden.

Ansprechpartnerin des Prüferteams ist Ute Spengler vom SSV. Sie ist per E-Mail an utespengler@gmx.net erreichbar. Weitere Informationen bietet die Internetseite www.ssv-castrop-rauxel.de/sportabzeichen.

Bürgermeister Rajko Kravanja ehrt die Jubilarinnen und Jubilare der Goldenen Sportabzeichen regelmäßig beim Neujahrsempfang der Stadt.

Pressemitteilung 246/2023

Stadtkasse wegen Betriebsausflug am 1. Juni nicht erreichbar

In kleinen und großen Unternehmen sind Betriebsausflüge üblich. Auch die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel bietet ihren rund 1.200 Mitarbeitenden einmal im Jahr die Möglichkeit, den Tag außerhalb der Diensträume gemeinsam zu verbringen. Unter Berücksichtigung der Arbeitsbelange konnten die Fachbereiche einen von zwei Terminen wählen: Neben dem 14. September ist das Donnerstag, 1. Juni.

Am kommenden Donnerstag sind daher der Fachbereich Finanzen und die Stadtkasse nicht erreichbar. Ab Freitag, 2. Juni, stehen die Mitarbeitenden hier wieder wie gewohnt für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Zudem haben für den 14. September das Bürgerbüro und das Standesamt ihren Betriebsausflug geplant, ebenso die Bereiche Jugend und Familie sowie Vermessung und Geoinformation. An diesem Tag werden Katasterauskünfte ausschließlich online beantragt werden können.

Bei etwaigen Terminvergaben wurde und wird der Betriebsausflug berücksichtigt, sodass kein vereinbartes Treffen oder Gespräch entfällt. Die Notdienste sind wie gewohnt besetzt.